

Buch-Tipp!



**VERANTWORTUNG
UND VERTRAUEN**
GRUNDLAGE EINER
ZUKUNFTSFÄHIGEN GESELLSCHAFT

Herausgegeben von
HERMES ANDREAS KICK · FELIX UNGER

Mit Beiträgen von:
ERWIN TELFEL · JULIAN NIDA-RÖMELIN
JOCHEN TAUNTZ · RALF KIRCHHOF
HERMES ANDREAS KICK
MANFRED LAUTENSCHLAGER
ROLAND WEIDLE · BIRGIT HARRISS

MATTES VERLAG HEIDELBERG

Kick HA, Unger F (Hrsg.):

Verantwortung und Vertrauen – Grundlage einer zukunftsfähigen Gesellschaft

Mattes Verlag,

Heidelberg, 2009.

153 S., 16,80 €,

ISBN 978-3-86809-029-1

Was Verantwortung und Vertrauen bewirken können

— In diesem Sammelband mit Artikeln unterschiedlichster Provenienz (es kommen Politiker, Juristen, Ärzte, Wirtschaftler, Literaturwissenschaftler zu Wort) ist alles auf das Zusammenwirken zweier derzeit vielfach diskutierter Begriffe ausgerichtet: „Verantwortung“ und „Vertrauen“. Alle Autoren gehen von der Grundthese aus, dass eine zukunftsfähige Gesellschaft nur auf der Grundlage von Verantwortung und Vertrauen möglich ist. Hochinteressant wird der Band dadurch, dass sich die Autoren je nach ihrem beruflichen Werdegang der Thematik aus unterschiedlichen Perspektiven nähern. Der Verfassungsrichter a.D. B. Kirchhof beispielsweise entwickelt seine Überlegungen aus der Grundüberzeugung heraus, dass „eine freiheitliche Demokratie die Staatsverfassung des Vertrauens ist“, während der Psychiater und Psychotherapeut H. A. Kick personale Verantwortung und Identität als Grundlage von Vertrauen aus der Entwicklung des Individuums ableitet, indem er einen gestaltkreisartigen Prozess postuliert: Ausgehend von der Entwicklungspsychologie der Identität, die mit dem (Ur-)Vertrauen beginnt und sich in einer freiheitlichen Auseinandersetzung zu einer anormen orientierten Identität herausbildet, tritt schließlich die personale Identität in Beziehung zur Situation und bestimmt diese zugleich mit. Dies bilde letztlich die Voraussetzung für Entscheidung und Handeln in Verantwortung und dadurch Vertrauen.

Entgegen vielen dahingeredeten Lippenbekenntnissen, die nach dem Schock der Wirtschaftskrise allenthalben wohlfeil geboten wurden, um sich oder seine Berufsgruppe aus der „Schusslinie“ der Medien und der aufgebrauchten Öffentlichkeit zu retten, wird in diesem Band ruhig, profund und ohne moralinsauren Moralismus den wesentlichen Grundlagen der sozialen Existenz des Menschen nachgegangen. Eine wirklich lohnenswerte Lektüre.

az